

FORMALE KRITERIEN FÜR EINE GFS IM FACH CHEMIE

GFS-Form	Grundsätzlich sollte jede Schülerin und jeder Schüler im Laufe der Schullaufbahn unterschiedliche GFS-Formen in unterschiedlichen Fächern wählen. Mögliche Formen einer GFS im Fach Chemie sind z. B. Präsentation, Projekt, Lernvideo, Praktikum, Organisation einer Exkursion oder einer besonderen Schulveranstaltung, ...
Themenfindung	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I vereinbaren bis zu den Herbstferien in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft verbindlich das Thema, den zeitlichen Ablauf und eventuelle Termine (z. B. für eine/mehrere Vorbesprechung/en). Es steht der Lehrkraft frei, die Anfertigung eines Handouts zu fordern. In diesem Fall ist der Abgabetermin des Handouts ebenfalls mit der Lehrkraft abzusprechen. Die GFS wird im Tagebuch eingetragen. Für die Sekundarstufe II gelten besondere Regelungen.
Arbeitsformen	Die GFS ist generell eine individuelle Arbeit einer Schülerin oder eines Schülers. Partner-/Gruppenarbeiten sind ausgeschlossen.
Erwartungen	▪ Die GFS besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil sowie einem Reflexionsgespräch. Der schriftliche Teil kann in Absprache mit der Lehrkraft aus diversen Materialien und/oder aus einem Handout bestehen. ▪ Die Medien sowie deren Einsatz werden von der Schülerin bzw. dem Schüler selbstständig ausgewählt und erstellt. ▪ In jedem Fall sind Angaben über alle verwendeten Quellen erforderlich, wobei auch die Grundsätze des Zitierens und des Urheberrechts beachtet werden müssen. ▪ Die vorgestellten Inhalte müssen sachlich korrekt, klar und schlüssig strukturiert werden. ▪ Bei Präsentationen wird neben dem Inhalt auch die Form der Präsentation (freie Rede, Verständlichkeit, Auftreten vor der Klasse bzw. dem Kurs, Blickkontakt, Einbezug der Zuhörerinnen und Zuhörer, ...) berücksichtigt. ▪ Die Dauer der GFS ist abhängig von der jeweiligen Thematik. Als Zeitvorgabe gelten folgende Richtwerte: ○ Klasse 8+9: ca. 10-15 min Vortrag + Reflexionsgespräch ○ Klasse 10-12: ca. 15-20 min Vortrag + Reflexionsgespräch
Notentransparenz	Eine Notenbegründung erfolgt anhand der umseitigen (evtl. angepassten) Bewertungskriterien oder in anderer geeigneter schriftlicher Form unter Einhaltung der folgenden Gewichtung: (A) Inhalt, Material & Quellen: ○ 40 % ohne Exkursion/Praktikum/Versuch ○ 30 % mit Exkursion/Praktikum/Versuch (B) Vortragsweise & Praxis: ○ 20 % ohne Exkursion/Praktikum/Versuch ○ 30 % mit Exkursion/Praktikum/Versuch (B) Reflexionsgespräch: 40 % Wird Teil (A) oder Teil (B) mit mangelhaft oder schlechter bewertet, so wird die Gesamtleistung bestenfalls mit ausreichend bewertet.

BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR EINE GFS IM FACH CHEMIE

(Einzelne Kriterien können je nach Lehrkraft angepasst, gestrichen oder ergänzt werden.)

Inhalt

- Thema: fachlich korrekt, sinnvoll gesetzte Schwerpunkte, selbstständige Erarbeitung, ...
- Aufbereitung/Verständlichkeit: korrekte Verwendung von Fachsprache, inhaltlicher Umfang angemessen, Inhalt der Zielgruppe entsprechend aufbereitet, ...
- Aufbau: sinnvolle Gliederung, interessanter Einstieg, passende Überleitungen, sinnvoller Abschluss, spürbarer Spannungsbogen, ...
- Handout: inhaltlich korrekt, sinnvoll zusammengefasst, ...

Materialien & Medien

- Handout/Präsentation/...: anschaulich gestaltet, Qualität angemessen, optisch ansprechend gestaltet, rechtzeitig, ...
- Einsatz: angemessen, sinnvoll, zweckmäßig
- Quellen: Qualität der Quellen, Buchquellen korrekt (Autor:innen, Jahr, Titel, Auflage, Verlag, Seite:n), Internetquellen mit Link und Datum, KI-Einsatz unter Angabe von Prompt:s und Datum, ...

Vortragsweise

- Blickkontakt
- Lautstärke
- Sprechtempo
- Sprechweise, Mimik, Gestik, ...

Optional: Praxis (Exkursion, Praktikum Versuch, ...)

- Planung und Vorbereitung
- Durchführung
- Sicherheit
- Erklärung/Einbettung in das Thema der GFS
- Auswertung

Reflexionsgespräch

- Antworten auf Fragen der Lehrkraft
- Antworten auf Fragen der Mitschüler:innen
- Lösen von gestellten Aufgaben
- Verknüpfung mit Zusammenhängen